

An den  
Vorsitzenden des Integrationsrates  
Herrn Tayfun Keltek

An die  
Geschäftsstelle des Integrationsrates  
Herrn Andreas Vetter

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Gremium	Datum der Sitzung
Integrationsrat	19.09.2011

**Thema: Nachfrage zur Beantwortung von Anfrage zu herkunftssprachlicher Unterricht in Russisch in der Schule. Sitzung am 02.05.2011**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Keltek,

die Antwort der Verwaltung ist nicht befriedigend, denn darin gibt es keine konkreten Angaben dazu, wie viele Schüler aus wie vielen Klassen / Kursen an dem Unterricht teilnehmen.

Es werden nur 5 Grundschulen aufgeführt in denen ein solcher russischsprachiger Unterricht erteilt wird. Von insgesamt ca.150 Grundschulen die es in Köln gibt, sind das gerade einmal 3 % der Schulen an denen es russischen Sprachunterricht gibt.

Zum Umfang in der der Unterricht erteilt wird, von wie vielen Lehrkräften, mit welcher Qualifikation, und wie viele Schülerinnen / Schüler daran teilnehmen, fehlt jeder Hinweis.

Bedauerlich ist es festzustellen, dass in der Sekundarstufe II gar kein russischer Sprachunterricht erteilt wird.

Es stellt sich auch die Frage, ob hierfür genügend finanzielle Mittel bereitstehen.

Die Antwort, dass die Einrichtung einer solchen Gruppe davon abhängig ist, von der Zahl der Lehrkräfte, die für den herkunftssprachlichen Unterricht zur Verfügung stehen, lässt die Vermutung zu, dass hier nicht ausreichend Lehrkräfte zur Verfügung stehen. Es wird um eine Klarstellung gebeten.

Dieser Teilaspekt des russischsprachigen Unterrichtes sollte im Gesamtzusammenhang mit allen anderen muttersprachlichen Angeboten dargestellt werden. Als so zum Beispiel für Türkisch, Italienisch, Spanisch, Griechisch, etc. Anzahl der teilnehmenden Schüler (Gruppen), in welchen Schulformen mit wie vielen Lehrkräften.

Sollten die finanziellen Mittel nicht ausreichen um den gesamten nachgefragten muttersprachlichen Unterricht zu erteilen, wäre es sinnvoll die vorhandenen Mittel proportional entsprechend der Anzahl der Angehörigen der verschiedenen Migrationsgruppen zu verteilen. Nach dem türkischstämmigen Bevölkerungsanteil in Köln, sind die aus dem Gebiet der ehemaligen UdSSR stammenden Bevölkerung die zweitgrößte Gruppe.

Mit freundlichen Grüßen

Dimitri Rempel